



Vorlage Nr. 25-I-30-0008

Tagesordnungspunkt 7

der öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirats am 19. Mai 2025

Prüfantrag zu Kontrollmaßnahmen und Unterstützung von Shisha-Bars in Wiesbaden

Antrag des Vorstands:

Ziffer I:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. Wie viele Kontrollen wurden in den Jahren **2024** und **2025** in Shisha-Bars in Wiesbaden durchgeführt?
 - 1.1 Wie verteilen sich diese Kontrollen auf die einzelnen Stadtteile, insbesondere solche mit hohem Anteil migrantischer Communitys?
 - 1.2. Nach welchen Kriterien werden Shisha-Bars für Kontrollen ausgewählt? Wird sichergestellt, dass keine diskriminierenden Kontrollmuster entstehen?
2. Welche Verstöße wurden bei den Kontrollen festgestellt, und in welchem Verhältnis stehen diese zu Kontrollen in anderen gastronomischen Betrieben?
 - 2.1 In wie vielen Fällen wurden Sanktionen wie Bußgelder oder vorübergehende Schließungen verhängt?
 - 2.2 Gibt es nachweisbare Hinweise darauf, dass bestimmte Betreiber aufgrund ihrer Herkunft oder kulturellen Prägung häufiger kontrolliert oder sanktioniert wurden?
3. Wie stellt der Magistrat sicher, dass Shisha-Bars nicht unverhältnismäßig häufig kontrolliert werden im Vergleich zu anderen Gastronomiebetrieben?
 - 3.1 Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Vorurteile und diskriminierende Praxis in der Kontrolle zu verhindern?
 - 3.2 Werden die Kontrollen regelmäßig evaluiert, um strukturelle Benachteiligungen auszuschließen?
4. Welche Angebote existieren seitens der Stadt Wiesbaden zur Unterstützung und Beratung von Shisha-Bar-Betreibern, insbesondere für solche mit Migrationshintergrund?
 - 4.1 Inwiefern werden Betreiber über rechtliche Anforderungen wie Steuerregelungen, Hygienevorschriften und Nichtraucherschutz in ihrer jeweiligen Muttersprache informiert?
 - 4.2 Plant der Magistrat, verstärkt auf Sensibilisierung und Dialog zu setzen, anstatt allein auf Sanktionen?
5. Welche Schritte unternimmt die Stadt, um einen regelmäßigen Dialog zwischen Shisha-Bar-Betreibern, Ordnungsbehörden und dem Ausländerbeirat zu fördern?
 - 5.1 Wird die Möglichkeit geprüft, ein Runder Tisch-Format einzuführen, um gemeinsam Herausforderungen zu besprechen und Lösungen zu finden?

6. Ist geplant, Maßnahmen zu entwickeln, die sowohl die Sicherheit als auch die wirtschaftliche Existenz der Betreiber stärken?

Ziffer II:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. Wie kann die Stadt den kulturellen Beitrag von Shisha-Bars als soziale Treffpunkte in migrantischen Communitys stärker wertschätzen und unterstützen?
2. Welche Strategien verfolgt der Magistrat, um Shisha-Bars als Teil der kulturellen Vielfalt Wiesbadens zu fördern, anstatt sie nur als „Problemfälle“ darzustellen?

Begründung:

Shisha-Bars sind nicht nur gastronomische Betriebe, sondern auch soziale und kulturelle Treffpunkte für viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Sie tragen zur urbanen Vielfalt und zum interkulturellen Austausch bei. Der Ausländerbeirat Wiesbaden setzt sich dafür ein, dass diese Betriebe nicht pauschal kriminalisiert oder stigmatisiert werden. Eine faire und diskriminierungsfreie Kontrolle sowie eine aktive Unterstützung der Betreiber sind wesentliche Schritte, um Vertrauen zu schaffen und Vorurteile abzubauen. Statt einseitiger Überwachung braucht es Dialog, Beratung und Förderung. Nur durch Transparenz, Unterstützung und Respekt gegenüber den Kulturräumen dieser Betriebe kann ein friedliches und gemeinschaftliches Miteinander gewährleistet werden.

Beschluss Nr. 0033

Der Antrag des Vorstands wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat VII
(Ziffer I z. w. V.)

Dezernat III
(Ziffer II z. w. V.)

Kizilgöz
Vorsitzender